

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

20549

BK&GV Info

Mitteilungen des Vorstandes des Bernischen Kantonalgesangsvereins
Erscheint unregelmässig

Nr. 5 / August 1988

Was mag wohl der Grund sein?

Nid nah la - de gwinnsch!

Dies sind motivierende Worte von Bernhard Steffen, Kreispräsident Simmental-Saanen, auf meine Fragen, die ich in den BKGV-Info Nr. 3 und 4 darlegte.

All denen die mir Ihre Meinung oder Ideen für unser Ideal mitgeteilt haben, danke ich herzlich. Drei Beiträge möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

1. Chor herausfordern, motivieren - zu ausserordentlichen Leistungen führen

Hindelbank: Singspiel-Aufführung in der Aula

wkh. Der heute 91jährige, in Zollikofen lebende Ernst Ruprecht, der bekannte Dirigent und Verfasser von Singspielen hat unter anderem auch das aus der Zeit des Grauholzkrieges stammende berndeutsche Singspiel «Bärn, du edle Schwyzerstärn» verfasst, bzw. die Musik dazu geschrieben. Der Text stammt von Gottfried Hess.

Unter der Leitung von Hugo Knuchel, Utzenstorf, haben sich die beiden Hindelbanker Vereine, der Gemischte Chor und der Männerchor, zusammengeschlossen, um dieses letzte Singspiel Ruprechts in der Aula aufzuführen. Erich Roth schuf die vier Bühnenbilder «Marktgasse mit Zeitglockenturm», «Bauernhof im Emmental», «Kramgasse mit Klötzlikeller» und «winterlicher Wald im Grauholz am 5. März 1798». Es sind prächtige Kulissen, die sich auf das Auge des Zuschauers stimulierend auswirken.

Der vereinte Chor, bestehend aus zirka 50 Sängern und Sängerinnen, wird von einem kleinen

Orchester begleitet, in dem das Klavier eine wesentliche Rolle spielt. Elisabeth Hofer-Mani bildet hier eine gute musikalische Stütze. Die Musik gefällt durch ihren volkstümlichen und bisweilen modernen Charakter. Die Chöre besitzen einen interessanten Satz, die Solostellen sind melodienreich und die Zwischenspiele gut instrumentiert.

Text und Handlung sind einfach: Um die historischen Ereignisse von 1798 ranken sich Sitten und bäuerliches Leben wie Markt, Sichelten und städtisches Brauchtum mit Biedermeierbekleidung. Alphornsolo, Jodellied, Tänze wechseln ab mit humoristischen Szenen wie die mit den beiden angesäuselten Sänftenträgern. Das Stück endet am denkwürdigen 5. März 1798 vor verschneitem Grauholzwald-Hintergrund, zuerst tragisch mit dem Tod des Soldaten Ruedi und dem Klagelied Käthis, dann optimistisch mit dem klangvollen Schlusschorlied «Üses Bärnerland».